

INHALT



Aus dem Tal

Gemeinsames Fahrradticket für die Fähren
Der Postenturm in Bacharach ist saniert
Themenweg Brey-Spay-Lakobsberg wird eröffnet
Neue Investoren für das Günderodehaus
UNESCO schaltet sich in die Brückendiskussion ein
Rheinsteig nimmt Gestalt an
Wettbewerb zur Landesgartenschau Bingen ist entschieden
Bundesweiter Tag des Welterbes am 5. Juni
Braucht die Welterbe-Region einen neuen Namen?



Initiativen

Landschaft Campus Geisenheim
Geologische Wanderung in Oberwesel
KOMM, MAL-MIT
Exkursion von ARRATA zur vorgeschichtlichen Höhensiedlung Dommelsberg (Stadtwald Koblenz)
Führung durch die Villa rustica im Binger Wald



Kultur

HCA's Zeitreise – Hans Christian Andersen am Rhein
Mittelrhein Musik Momente
„Classic & light“ auf der Loreley
Installation „Rheingau Echo“
Kulturhaus Oberwesel: Konzert und Kabarett
„Bewegung Begegnung – Kunst für die Alte Villa 2“



Lesenswert

Welterbe für junge Menschen
DVD über den Rhein-Hunsrück-Kreis
Schöner Wandern im Welterbe Mittelrheintal



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Samstag, 11. Juni, 20 Uhr Rock im Keller
Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr „Links und rechts – Der andere Rheinreiseführer“ von Martin Stankowski
Samstag, 9. bis Sonntag, 24. Juli, Ausstellung Mechthild und Heinz Werner Feuchtinger



Blick aus dem Tal

Von Welterbestätte zu Welterbestätte – ein Besuch im Elbtal bei Dresden

Vorbemerkung

Die Anfragen mit der Bitte, unseren ständig wachsenden eMail-Verteiler für die gesonderte Ankündigung diverser Termine, Verbreitung von Informationen etc. zu nutzen, mehrten sich.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im Sinne der vielen Adressaten die Mails, gerade angesichts der täglichen Werbeflut, sehr deutlich begrenzen.

Wir bieten Ihnen an, weiterhin unabhängig von Kostenbeteiligungen etc. bedeutsame Informationen für das gesamte Welterbetal in der vor Ihnen liegenden Mittelrhein-Mail aufzunehmen.



Gemeinsames Fahrradticket für die Fähren

Ein gemeinsames Rundfahrt-Ticket für Radfahrer, die sog. Friwo-Card (Fahrrad-Rundfahrt im Welterbe Oberes Mittelrheintal), wird von sechs Rheinfähren seit kurzem angeboten. Der Radler kann mit einem einzigen Fahrschein eine Fähre auf der Hinfahrt und eine andere Fähre auf der Rückfahrt nutzen. Der Preis ist zivil – Erwachsene zahlen für Hin- und Rückfahrt 3 Euro, Kinder (6 bis 11 Jahre) 1,50 Euro. Beteiligt sind die Fähren Boppard-Filsen, St. Goar-St. Goarshausen, Kaub, Niederheimbach-Lorch, Bingen-Rüdesheim und Ingelheim-Winkel.

Eine Ausnahme gibt es nur am autofreien Sonntag „TaltoTal“. Aus organisatorischen Gründen wird hier die bisherige Regelung, jedes einfache Ticket kostet 1,50 Euro, beibehalten.

Der Postenturm in Bacharach ist saniert

Nach dem Münzturm ist nun auch der Postenturm, prägnanter Bestandteil der mittelalterlichen Bacharacher Stadtmauer, nach einer umfangreichen Sanierung wieder eröffnet worden. Nachdem der im 19. Jahrhundert als Wasserturm genutzte Bau in Schiefelage geraten war und starke Risse in den Außenwänden aufgetreten waren, wurde eine Generalsanierung notwendig. Der Wasserbehälter wurde entfernt und ein hölzernes Treppenhaus eingebaut, so dass der Turm als Aussichtsturm mit wunderbarem Rheinblick genutzt werden kann. Die enormen Kosten in Höhe von 550.000 Euro teilten sich die Stadt Bacharach mit verschiedenen Institutionen aus dem Bereich Denkmalpflege (Landesamt, Deutsche Stiftung Denkmalpflege) und Stadtsanierung.

Ein Aufstieg zum Postenturm sei jedem Besucher Bacharachs empfohlen – die Aussicht mit dem klassischen „Astudin-Blick“ über die Stadt, die Wernerkapelle, Burg Stahleck und den Rhein ist grandios.

Themenweg Brey-Spay-Jakobsberg wird eröffnet

Kulturwandern ist „in“ – aus diesem Grund haben sich die Gemeinden Brey und Spay mit dem Hotel Jakobsberg zusammengetan und einen Kultur-Wanderweg aus der Taufe gehoben, der auf einer Länge von 14,5 Kilometern (entlang des Rhein-Burgen-Wanderwegs) Kultur, Geschichte, Architektur und Landschaft verbindet. Bedeutende römische Bauwerke wie die Wasserleitung in Brey oder keltische Hügelgräber liegen am Weg, die typischen Elemente der mittelrheinischen Kulturlandschaft Weinberge, Streuobstwiesen und Wald prägen die Landschaft. Thementafeln mit entsprechenden Erläuterungen weisen auf die Besonderheiten hin. Finanziert wurde der Weg mit Fördermitteln aus dem Leaderplus-Programm der EU. Demnächst wird eine Broschüre erscheinen, die in den Verkehrsämtern, bei der Koblenz-Touristik und im Hotel Jakobsberg erhältlich ist.

Eröffnung des Kulturwegs am Samstag, 4. Juni, 11 Uhr, mit einer geführten Wanderung. Treffpunkt Dorfplatz Brey.

Neue Investoren für das Günderodehaus

Das Günderodehaus muss nicht abgerissen werden – zwei Unternehmer aus Rheinböllen, Bertil Mensebach und Thomas Hähn, investieren in das Filmhaus von Heimat3. Sie werden die Grundstücke kaufen, die Erschließung finanzieren und Parkplätze bauen. Gegenüber den ursprünglichen Plänen gibt es eine kleinere Lösung, die aber sicher landschafts- und umweltverträglicher ausfallen wird. Die Parkplätze sollen auf jeden Fall so eingerichtet werden, dass sie vom Rhein aus nicht einzusehen sind. Ein neues Gastronomiegebäude wird nicht entstehen. Das Günderodehaus wird die Filmgesellschaft der Stadt Oberwesel schenken, ein Pächter 20 Jahre lang im Auftrag der Investoren pachtfrei das Erdgeschoss bewirtschaften. Im Obergeschoss soll ein Filmmuseum eingerichtet werden. Die Gastronomie soll „schon“ im Juli dieses Jahres ihren Betrieb aufnehmen

UNESCO schaltet sich in die Brückendiskussion ein

Das Thema Brückenbau hat eine neue Variante bekommen. Nach der endlosen Diskussion, pro oder contra Mautbrücke (die Landesregierung favorisiert eindeutig eine privat finanzierte Mautbrücke, während die Kommunen eine mautfreie Lösung anstreben), lässt eine Äußerung von ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmalpflege, der die UNESCO in Sachen Welterbe berät) aufhorchen. In einem Brief erinnert ICOMOS Präsident Prof. Michael Petzet die Landesregierung an ernsthafte Konsequenzen für die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal, wenn eine Brücke zwischen St. Goar und St. Goarshausen gebaut werden sollte. Das heißt, dass der Brückenbau den Welterbestatus gefährden könnte.

Laut Wirtschafts- und Verkehrsminister Bauckhage hat der Welterbe-Status „höchste Priorität“. Die Äußerungen anderer politisch Verantwortlicher zeigen, dass die Bedenken offenbar nicht so ganz ernst genommen werden. So gehen die Planungen trotzdem weiter: Zunächst muss ein Raumordnungsverfahren in Gang gesetzt werden. Dazu ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig, die auch die Frage der Welterbeverträglichkeit berührt.

Rheinsteig nimmt Gestalt an

Der Rheinsteig lädt Wanderer zwischen Bonn und Wiesbaden ein, auf schmalen Wegen und anspruchsvollen Pfaden das Rheintal rechtsrheinisch zu erkunden, die vielseitige Landschaft des Siebengebirges, Mittelrheintals und des Rheingaus zu genießen. Bis zur Eröffnung im September 2005 wird die Wegemarkierung auf den 320 km geprüft und weitere 270 km Zuwege neu markiert. Auch werden Wegweiser mit Richtungsangaben gestellt. Ein Infoflyer mit Übersichtskarte Rheinsteig (keine größeren Mengen) kann angefordert werden unter info@rlp-info.de oder der Tel.: 01805 - 7574636 (13 cent/min). Unter der Überschrift "Gastgeber am Rheinsteig" soll im September eine Broschüre erscheinen, die Betriebe am Rheinsteig und in naher Umgebung beinhalten soll. Auch die Servicequalität soll von Anfang an auf die besonderen Bedürfnisse der Wanderer abgestimmt werden. Daher entsteht derzeit das Qualitätslabel "Wandergastgeber Rheinsteig", das auf dem Kriterienkatalog des Deutschen Wanderverbandes basiert. Am 6. und 7. Juni bieten die IHK Koblenz, Wiesbaden und Bonn gemeinsam mit dem Projektbüro Rheinsteig kostenlose Info-Veranstaltungen in Königswinter, Koblenz und Rudesheim an, die über dieses Thema informieren. Interessierte Betriebe können sich melden unter weirich@koblenz.ihk.de. Weitere Infos auf der informativen homepage der Rheinland-Pfalz Touristik GmbH www.rheinsteig.de.

Wettbewerb zur Landesgartenschau Bingen ist entschieden

Im landschaftsarchitektonischen Wettbewerb zur Gartenschau Bingen, an dem 21 Büros teilgenommen hatten, wurden die Preise vergeben. Sieger wurde der Landschaftsarchitekt Stefan Fromm aus

Dettenhausen. Sein Konzept mit dem Arbeitstitel „bingen – nahe am rhein“ entsprach den Vorstellungen der Stadt am meisten – ein „durchgehendes Rheinerlebnis“ entlang des Rheinufer mit einer Verbindung zur historischen Stadt. Fast drei Kilometer Uferzone sollen neu gestaltet werden, eine Industriebrache verschwinden. Von den Verantwortlichen wird die Nachhaltigkeit des Projekts über die Zeit der Gartenschau betont, die Stadt Bingen werde auf Dauer davon profitieren.

Bingen als „Tor zum Mittelrhein“ wird damit einen großen, über Jahrzehnte prägenden Schritt nach vorne gehen. Es ist zu erwarten, dass durchaus phantasievolle Ansätze aus den anderen eingereichten Wettbewerbsbeiträgen in das doch eher klassische Konzept noch eingearbeitet werden können, und damit ein längeres Verweilen vor Ort und in der Region (inkl. Rüdesheim, Niederwald, Binger Wald, Burgen etc.) gefördert wird.

Bundesweiter Tag des Welterbes am 5. Juni

Am 5. Juni findet in Deutschland zum erstenmal der „World Heritage Day“ statt, in Zukunft an jedem ersten Sonntag im Juni. Jedes Jahr soll eine andere deutsche Welterbestätte eine zentrale Veranstaltung ausrichten. In diesem Jahr ist es das Kloster Lorsch in Hessen.

Ziel ist es nicht nur, die deutschen Welterbestätten als Orte sorgfältiger Denkmalpflege in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, sondern auch ihre Rolle als Vermittler der UNESCO-Idee zu stärken. Der Welterbetag soll ein Forum der Kommunikation mit den Menschen vor Ort sein, für die „ihre Welterbestätte“ ein wichtiger kultureller und historischer Bezugspunkt ist. Das Welterbe soll erlebbar gemacht und als Teil des vielfältigen Erbes der Menschheit verstanden werden. Alle Welterbestätten sind Partner der UNESCO und dem Kerngedanken der Welterbekonvention verpflichtet, einer auf wechselseitiger kultureller Anerkennung gründenden Völkerverständigung. Vielleicht wird im kommenden Jahr das Welterbetag seines Status bewusst sein/werden und auch die offizielle Landesseite Veranstaltungen bekannt geben können.

Informationen: www.unesco.de, www.kloster-lorsch.de

Braucht die Welterbe-Region einen neuen Namen?

Die Lokale Aktionsgruppe Mittelrhein (LAG) und das „Victorat“ von Künstler Victor Sanovec hatten zu einer Podiumsdiskussion nach Oberwesel eingeladen, bei der das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt stand. Teilnehmer waren u. a., neben den „Lokalmatadoren“ SGD-Präsident Hans-Dieter Gassen, Verbandsbürgermeister (+ Vorsitzender der LAG) Thomas Bungert und LAG Geschäftsführer Michael Parma, Fachleute aus der PR-Branche, beispielsweise Jürgen Pitzer, Präsident der Deutschen Public Relation Gesellschaft Bonn. Dieser vermisste ein eindeutiges Leitbild, in dem die Strategie des Welterbetages zum Ausdruck kommt, „eine Richtschnur, auf der die touristischen PR-Perlen aufgereiht werden“. Victor Sanovec war der Meinung, dass ein neuer Name gefunden werden müsse, damit sich das Mittelrheintal deutlich von anderen Regionen abhebt. Damit wurde die Diskussion der mittelrheinischen Tourismus-Verbände aufgegriffen, die auch seit einiger Zeit um den Namen für verschiedene Talabschnitte streiten – „Romantisches Rheintal, Tal der Loreley, Loreley“?

Einig waren sich Publikum und Diskussionsteilnehmer, dass trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten das Mittelrheintal mittlerweile auf einem guten Weg sei. Nun wartet man auf die bevorstehende Gründung des Zweckverbandes, die Rede ist von Ende Mai, Anfang Juni, der ein leitbildorientiertes Konzept liefern soll.



Landschaft Campus Geisenheim

Die Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Geisenheim, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Ehemaliger Geisenheimer (VEG) - Geisenheim Alumni Association e.V. - ein ganztägiges Forum zur Entwicklung der Kulturlandschaften (auch Mittelrheintal) und zu den aktuellen Aufgaben in der Landschaftsarchitektur: "Landschaft Campus Geisenheim". Eine Exkursion führt an den Mittelrhein, abends findet das stimmungsvolle Sommerfest im Monrepos statt. Empfehlenswert!

Termin: Freitag, 8. Juli 2005, 9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag 35 Euro, Anmeldung: info@geisenheimer.de

Geologische Wanderung in Oberwesel

Während einer Wanderung von Dellhofen nach Oberwesel erklärt die Dipl. Geologin Karin Ochel-Spies die erdgeschichtlichen Besonderheiten und die Entstehungsgeschichte des Mittelrheintals. Danach erwartet die Wanderer eine Führung durch das Museum für Stadtgeschichte im Kulturhaus Oberwesel. Abschließend können bei einer Weinprobe unter Leitung eines Oberweseler Winzers gute Oberweseler Tropfen probiert werden.

Termin: Samstag, 4. Juni, 13 Uhr, Treffpunkt Gemeindehaus Dellhofen, Teilnahmegebühr 16 Euro

Anmeldung im Verkehrsamt Oberwesel, Tel. 06744-710624

KOMM, MAL-MIT

Am 27. Mai startet die Veranstaltungsreihe „KOMM, MAL-MIT“, Landschaftsmalerei für alle im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal, unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck. Die Teilnehmer malen zusammen mit renommierten Künstlern aus dem In- und Ausland. Sie erhalten die Gelegenheit zu Malkursen, angeleitet von professionellen, erfahrenen Dozenten der Kunstakademie Rheinland e.V.

Die erste Veranstaltung der Reihe beginnt am Freitag, 27. Mai und dauert bis Samstag, 28. Mai. Uhrzeit jeweils 9:00 - 17:00 Uhr. Ort Burg Sooneck und Burg Rheinsteinst.

Anmeldung ist zwingend erforderlich bei: Rheintouristik im Tal der Loreley, Tel.: 06771 91020, E-Mail: info@tal-der-loreley.de

Kosten Erw. ohne Malkurs 10 €/Tag; Erw. mit Malkurs 30 €/Tag; Kinder bis 16 J. nur mit Malkurs 15 €/Tag. Die Kosten beinhalten Mittagsimbiss mit regionalen Spezialitäten.

Die offizielle Eröffnungsveranstaltung durch die Staatssekretärin im Ministerium für Umwelt und Forsten, Frau J. Kraege, findet am Freitag, 27. Mai, 10 Uhr auf Burg Sooneck statt.

Exkursion von ARRATA zur vorgeschichtlichen Höhensiedlung Dommelsberg (Stadtwald Koblenz)

Treffpunkt: Waldökostation Remstecken, Samstag, 28. Mai, 14.00 Uhr

Kostenbeitrag: 3,00 €, Vereinsmitglieder, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; Leitung: Bärbel Hammes, ARRATA e.V..

Führung durch die Villa rustica im Binger Wald

Die Führung findet in Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Villa rustica – Binger Wald“ statt.

Treffpunkt: Villa rustica – Binger Wald

Termin: Samstag, 4. Juni, 14.00 Uhr, Kostenbeitrag: 3,00 €, Leitung: Wolfgang Welker, ARRATA e.V.



HCA's Zeitreise – Hans Christian Andersen am Rhein – „ein Freund für's Leben“

Das Multimedia-Projekt des Kulturellen Arbeitskreises Mittelrhein „Die Treidler“ hat am Freitag, 10. Juni, 20 Uhr Premiere, im Großen Keller der Burg Rheinfels.

Im Mai 1843 besuchte Hans Christian Andersen Ferdinand Freiligrath in St. Goar. Ausgehend von den Begegnungen zwischen den beiden verschmelzen in Wort, Bild, Musik und Tanz – unter Einbezug moderner Medien – die Realität dieser Zeit und die Märchenwelt eines Hans Christian Andersen zu einer Raum und Zeit sprengenden szenischen Einheit.

Weitere Termine: 11. Juni, 17. und 18. Juni, 12. und 13. August, 19. und 20. August 2005, jeweils 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Eintritt: 12 Euro, Abendkasse 15 Euro

Kartenvorverkauf: Tourist Information St. Goar, Tel. 06741-383, www.andersenprojekt.de

Mittelrhein Musik Momente

Der Vorverkauf für die Mittelrhein Musik Momente hat begonnen. Laut Intendant Neumann soll in diesem Jahr bei 19 Veranstaltungen die Zahl von 10.000 Besuchern erstmals überschritten werden. Das Gesamtbudget des Festivals beträgt 250.000 Euro, 24 % davon sollen die Erlöse aus den Eintrittskarten erbringen, 43 % steuern vier große Sponsoren bei, der Rest, 33 %, stammt aus öffentlichen Mitteln (Forum Mittelrheintal, Koblenz Touristik, Kulturstiftung Rheinland-Pfalz etc).

Obwohl der Etat im Vergleich zum Vorjahr etwas gekürzt werden musste, ist das Programm wieder vielversprechend. Sowohl Klassik-Liebhaber als auch Freunde von Jazz, Filmmusik etc. kommen auf ihre Kosten.

Info und Kartenvorverkauf: Koblenz Touristik, Tel. 0261-1291610, www.musikmomente.de

„Classic & light“ auf der Loreley

Auf der Freilichtbühne Loreley findet am 26. August, 21 Uhr eine Show statt, bei der Meisterwerke der klassischen Musik mit einer Lichtshow verbunden werden. Es spielen die Tschechischen Symphoniker, die Lasershow wird vom Lichtkünstler Rainer Krause präsentiert.

Eintrittskarten in den Shops der Rhein-Zeitung, Tel. 01805-430431

Installation „Rheingau Echo“

Die Installation „Rheingau Echo“ von Annette Gut und Hendrik Lehbruch entsteht zur Zeit auf dem Gelände der Zeitung Rheingau Echo in Geisenheim, Industriestraße 22.. Zur Einweihung am Freitag, 3. Juni, 13 Uhr laden die Künstler herzlich ein. Die Installation wird danach vier Wochen zu sehen sein.

Kulturhaus Oberwesel: Konzert und Kabarett

Konzert für Klavier und Violine im Kulturhaus Oberwesel am Freitag, 3.06.05, 20:00 Uhr

Im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz präsentiert die Kulturstiftung Hütte ein klassisches Konzert für Klavier und Violine mit dem Duo Margit Molitor-Gold und Kristian Schwertner. Zur Aufführung kommen Werke der Romantik von Schumann, Schubert, Bach, Brahms und Wagner/Liszt.

Eintritt: 13,- Euro

Barbara Ruscher "Eiskalt erwischt"- Kabarett / Comedy am Freitag, 10.06.05, 19:00 Uhr

Eintritt: 14,- Euro

„Bewegung Begegnung – Kunst für die Alte Villa 2“

Anschließend an das Kunstprojekt „wisperwisperwisper – Kunst für die Alte Villa 1“ wird das Ausstellungskonzept in diesem Jahr fortgesetzt mit „Bewegung Begegnung – Kunst für die Alte Villa 2“. Das 12- KünstlerInnen-Team wird sich mit unterschiedlichen Bereichen der Modernen Kunst beschäftigen: Fotografie, Malerei, Objektkunst, Land Art, Installation, Klangperformance bewegten Aktionen. Die Ausstellung in der Alten Villa und der idyllischen näheren Umgebung im Wispertal läuft vom 16. Juli bis 14. August, vom 16. bis 23. Juli gibt es dazu ein Kulturprogramm. Ein weiterer Grund, die Alte Villa zu besuchen! Veranstalter: Annette Gut, Tel. 06726-807698, annette_gut@gmx.de und Heidi Klessinger, Tel. 06726-1262, heidi-klessinger@gmx.de



Lesenswert

Welterbe für junge Menschen – eine Unterrichtsmappe für Lehrer

Die UNESCO-Liste der Welterbestätten umfasst über 700 Kultur- und Naturdenkmale in mehr als 200 Ländern. Die neue Unterrichtsmappe hat zum Ziel, Schülern die Faszination dieser von Mensch und Natur geschaffenen Reichtümer zu vermitteln und sie für ihren Schutz zu begeistern.

Welterbe für junge Menschen. Entdecken-Erforschen-Erhalten. Eine Unterrichtsmappe für Lehrerinnen und Lehrer, geeignet für Sekundarstufe I und II. Herausgeber Deutsche Stiftung Denkmalschutz. ISBN 3-936942-00-5, 29,80 €

DVD über den Rhein-Hunsrück-Kreis

Die Auszeichnung des Rhein-Hunsrück-Kreises als „lebenswertester Landkreis weltweit“ bei einem Wettbewerb in Kanada im vergangenen Jahr (wir berichteten) ist unter anderem einem Film zu verdanken, der in zehn Minuten Aktivitäten und Projekte aus den Bereichen Umwelt und Landschaft, Gestaltung des historischen Erbes, Bürgerbeteiligung und Zukunftsplanung zeigt. Dieser Film ist jetzt in der Kreisverwaltung Simmern als DVD erhältlich, Preis 5 Euro.

Schöner wandern im Welterbe Oberes Mittelrheintal

Seit zwei Wochen im Handel ist ein neuer Wander- und Reiseführer für das Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal. Er unterscheidet sich von anderen Wanderführern durch das Angebot von „Themen-Touren“, die nicht nur auf besonders reizvollen Wegen verlaufen, sondern jeweils mit einem bestimmten Mittelrhein-Thema zu tun haben. Neben den obligatorischen Burgentouren gibt es eine Römertour, Weintour, Bergbautour, Sagentour und andere mehr. Die Limestour macht einen Abstecher an die Lahn. Zu den Themen gibt es viele interessante Hintergrundinformationen, die dem Leser auch deutlich machen, warum die Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals von der UNESCO ausgezeichnet worden ist. Darüber hinaus gibt die Autorin Silke Schnorr jede Menge praktische Tipps, stellt, wie bereits auf dem Buchtitel, eine Vielzahl von Ruhemöglichkeiten (Sitzbänken) dar, listet Adressen, Unterkünfte, Einkehrmöglichkeiten etc. auf, wobei sie eine subjektive Auswahl trifft – einige gute Adressen fehlen. Erstmals wird das Welterbetal mit der offiziellen Bezeichnung auch im Buchtitel angegeben! Praktisch sind die topographischen Karten, die jeder Tour beigelegt sind, sowie die jeweiligen Höhenprofile. Zahlreiche Fotos zeigen die Schönheiten der Wanderrouen.

Schnorr, Silke: Schöner wandern im Welterbe Oberes Mittelrheintal, Koblenz 2005, Steinhaus-Verlag, ISBN 3-00015844-8, 12,80 Euro



Posthof

Samstag, 11. Juni, 20 Uhr Rock im Keller
Cover Rock mit Disillusion Circle

Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr „Links und rechts – Der andere Rheinreiseführer“ von Martin Stankowski
Der als alternativer Gästeführer aus Köln bekannte Autor berichtet von den Erlebnissen rund um die Entstehung des im KiWi-Verlag erscheinenden Buches. Ankündigung folgt!

Samstag, 9. bis Sonntag, 24. Juli, Ausstellung Mechthild und Heinz Werner Feuchtinger, Collagen, Aquarelle, Zeichnungen, Skulpturen



Blick aus dem Tal

Von Welterbestätte zu Welterbestätte – ein Besuch im Elbtal bei Dresden

Das Elbtal bei Dresden steht seit Juli 2004 auf der UNESCO-Welterbeliste. Die aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammende Kulturlandschaft umfasst etwa 18 Kilometer von Schloss Übigau im Nordwesten bis zum Schloss Pillnitz und zur Elbe-Insel im Südosten. Mittelpunkt ist das Zentrum Dresdens mit seinen zahlreichen Monumenten und Parks aus dem 16. bis 20. Jahrhundert. Die Kulturlandschaft des Dresdner Elbtals vereint Natur und Architektur, Stadt und Landschaft.

Der Besucher aus dem Mittelrheintal reist neugierig in den Osten Deutschlands. Und ist überwältigt, aber nicht nur von den architektonischen und landschaftlichen Besonderheiten. Die Freundlichkeit, mit der Gäste empfangen werden, fällt als erstes auf, überall gut gelaunter, hilfsbereiter und kompetenter Service. Kein Plastikstuhl, keine künstliche Blume weit und breit, auch nicht auf den Elbe-Schiffen, die gut ausgestattet und gepflegt sind. Die Qualität der Veranstaltungen ist überzeugend, sogar das Feuerwerk über der Elbe hält einem Vergleich mit „Rhein in Flammen“ stand. Könnte sein, dass wir „Wessis“ hier etwas dazulernen können und auch schleunigst sollten!

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.